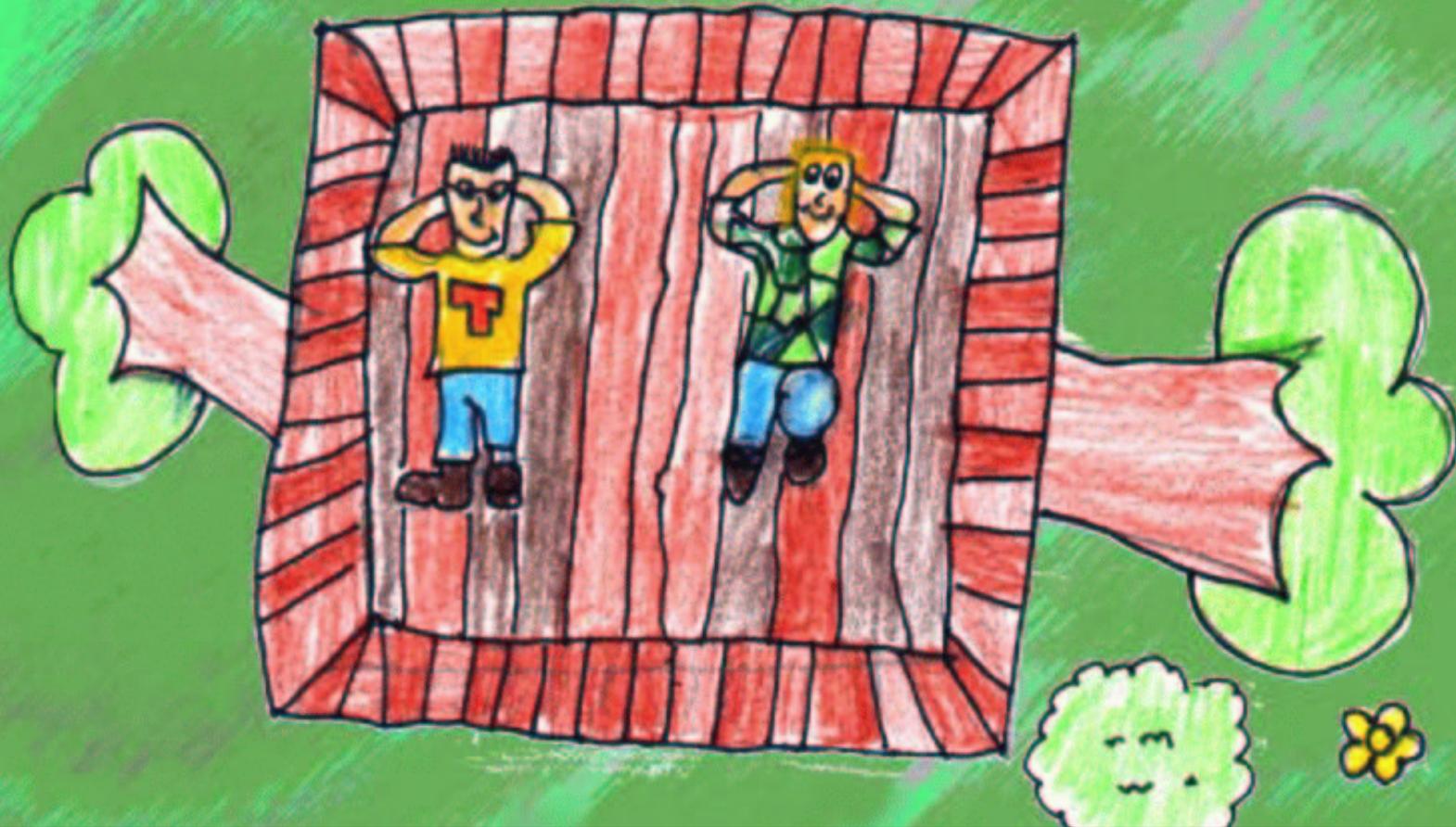


das Kinder- und Jugendzentrum Ochtersum (Hildesheim) präsentiert

Abenteuer im Dschungel



ein Comic von Christian Schulz, Kristina Budke, Kristina Hoffmann, Leon Kuklinski, Lukas Babilon, Marvin Frangou-Sarantou, Paula Kuklinski, René Cappel, Sven Tachel, Tim Bellgardt und Tobias Schulz

Wie jeden Morgen geht Kai zur Schule, die ihm wie immer grau und langweilig vorkommt. Seufzend betritt er das Gebäude.



Doch dieser Tag ist anders als so viele. Als Lehrer Herrmann Mehrmann das Klassenzimmer betritt, verkündet er sogleich:

Gestern nacht sind in London die Kronjuwelen gestohlen worden! Die Polizei tappt völlig im Dunkeln, von den Tätern gibt es keine Spur.

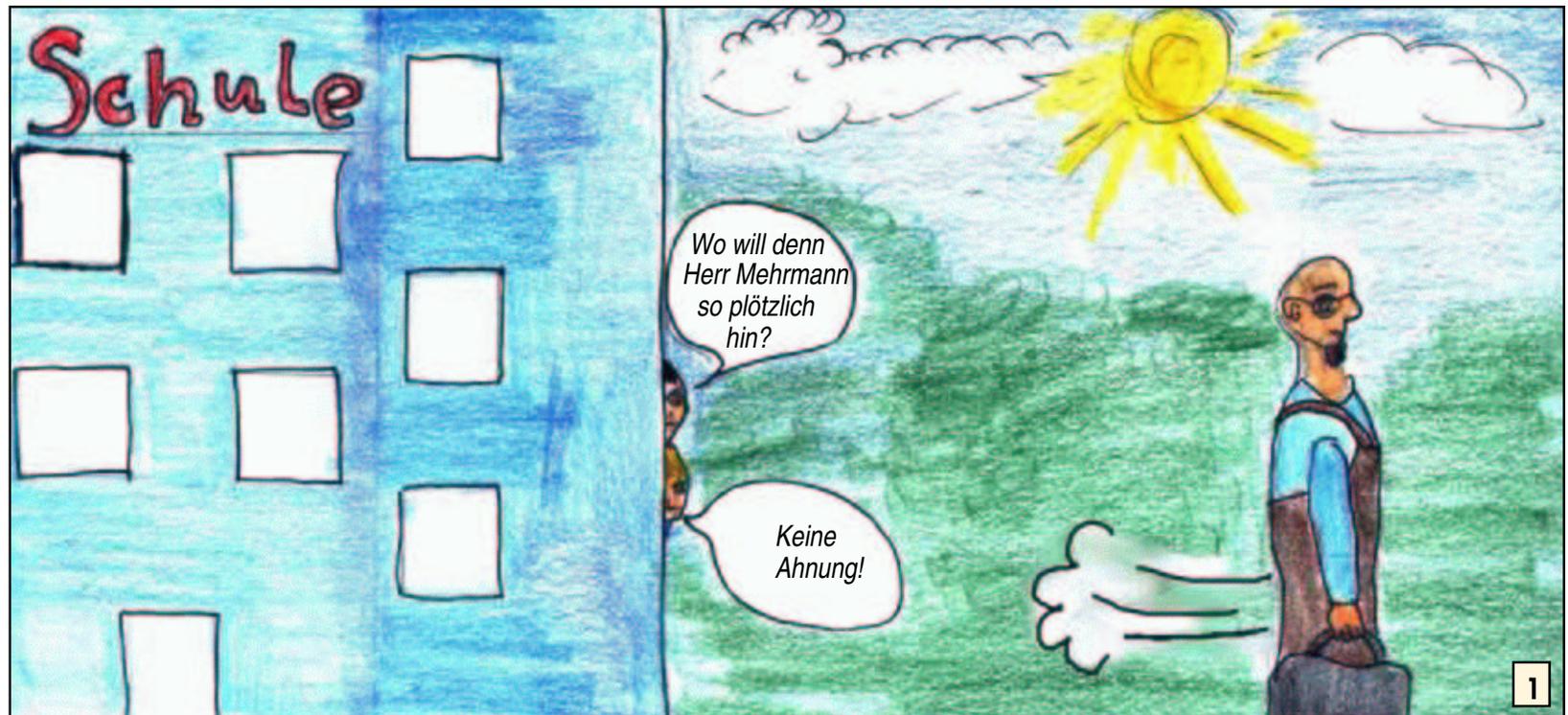


Diese spannende Nachricht ist *das* Thema der Stunde. Herr Mehrmann erzählt:

Juwelen sind geschiffene Edelsteine, und Edelsteine sind sehr wertvoll. Wer von euch war denn schon einmal in London und hat die Kronjuwelen besichtigt? Sie werden gut bewacht. Das war ein cleverer Dieb.



Auch in der Pause diskutieren die Kinder weiter. Alle sind sehr aufgeregt und rätseln, ob die Gangster geschnappt werden. Plötzlich bemerken Kai und Willi, wie Herr Mehrmann das Schulgelände verläßt. Sie wundern sich, denn eigentlich haben sie in der nächsten Stunde Mathe bei ihm. Herr Mehrmann wirkt sehr nervös, er schaut sich ständig um, und Willi meint sogar, ein paar Schweißtropfen auf der Stirn zu erkennen.



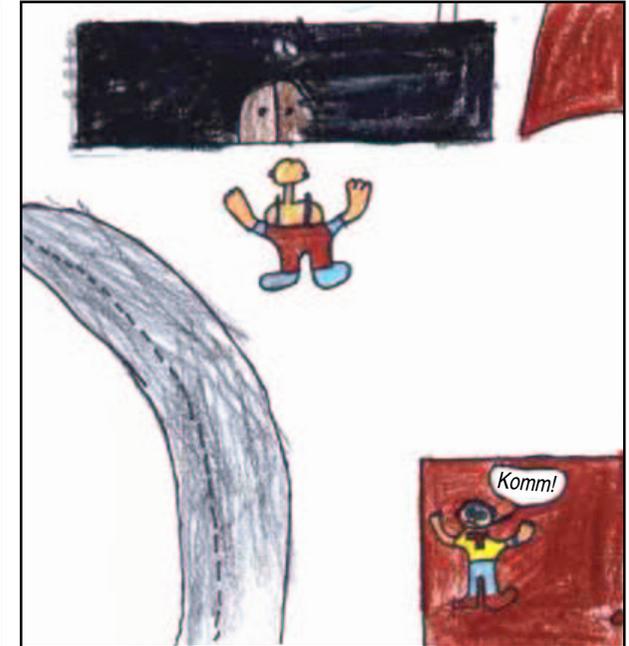
Kai und Willi beschließen, ihrem Lehrer zu folgen.

Kai denkt sich, wenn Herr Mehrmann den Unterricht schwänzt, dann dürfen sie das auch.

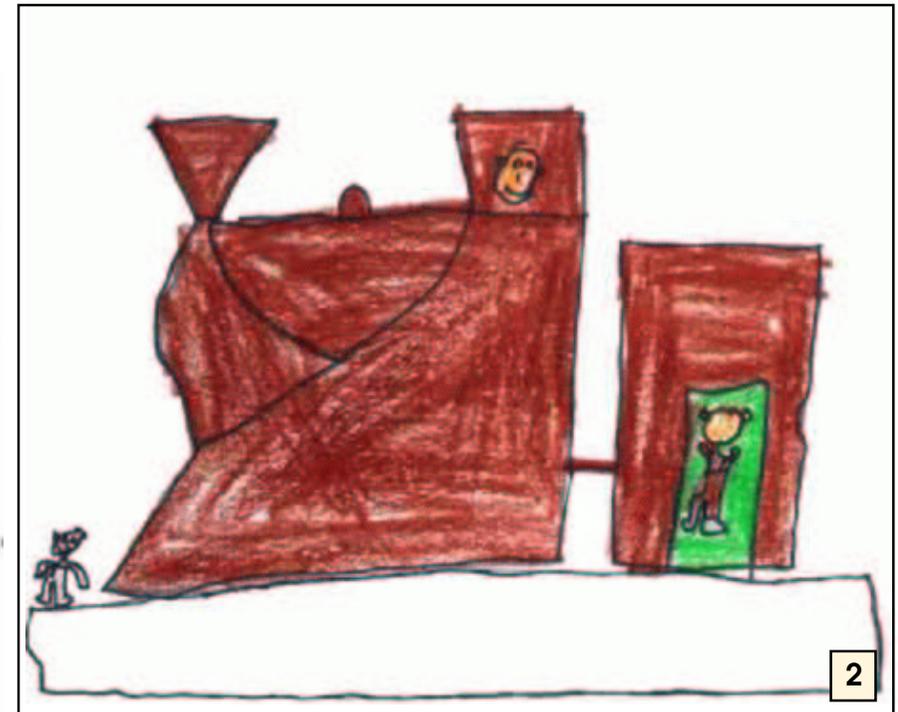
Sie folgen ihm durch die halbe Stadt. Weil sie sehr vorsichtig sind und sich immer versteckt halten, bemerkt Herr Mehrmann nichts.

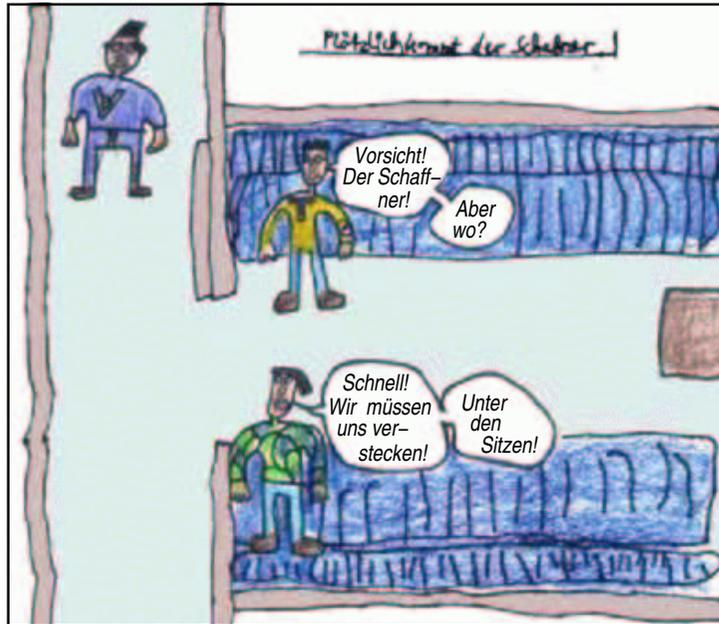
Schließlich betritt Herr Mehrmann den Bahnhof. Die Jungen wundern sich. Was will Herr Mehrmann während der Schulzeit am Bahnhof?

Alles wird immer seltsamer.

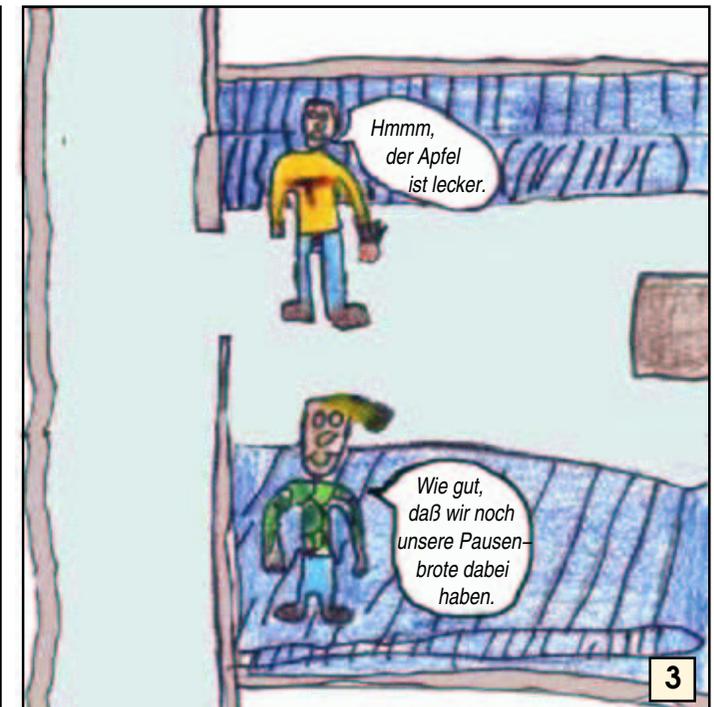
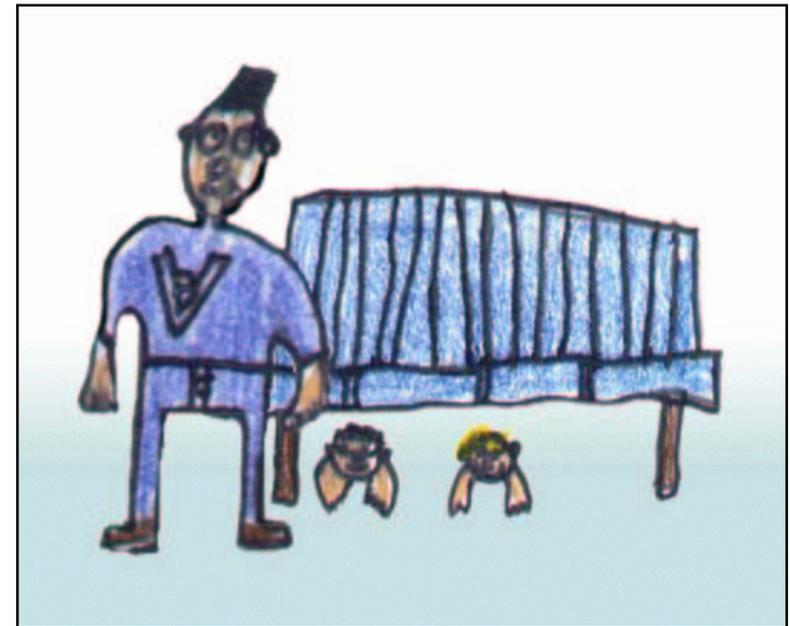


Kai und Willi beobachten, wie sich Herr Mehrmann eine Fahrkarte kauft, können jedoch nicht verstehen, wohin er fahren will. Sie beschließen, ihm weiter zu folgen – irgend etwas muß da faul sein.





Zum Glück bemerken Kai und Willi gerade noch rechtzeitig, daß sich der Schaffner nähert. Blitzschnell entwickeln sie den Plan, sich unter den Sitzen zu verstecken. Wie gut, daß sie noch nicht so groß sind, wie die Erwachsenen! Und tatsächlich: Der Schaffner geht ahnungslos an ihnen vorbei. Doch die Zugfahrt ist lang. Sehr, sehr lang. Die Jungen haben Hunger. Durch das Fenster sehen sie nur noch grüne Wildnis.



Doch auch diese Zugfahrt hat einmal ein Ende. Willi und Kai können fast ihren Augen nicht trauen, als der Zug endlich hält: Um sie herum tiefster Urwald, der den kleinen Dschungelbahnhof mit seinen paar Häusern umgibt.

Herr Mehrmann geht auch sogleich schlendernd und doch zielstrebig in Richtung Wildnis.

Die Jungen folgen ihm.



Das ist einmal etwas anderes als immer nur Schule!

Der Urwald ist voller Geräusche. Kai und Willi hören ihnen völlig unbekanntes Vogelkreischen, aber auch die vertraute Stimme eines Papageies. Kleine und größere Tiere huschen durch das Geäst.

In der Nähe des Bahnhofes gibt es noch Trampelpfade, die jedoch schon wieder zuzuwachsen drohen.

Die Hitze ist drückend, die Luft ist sehr feucht. Kai und Willi schwitzen.



Willi und Kai sind so fasziniert von den vielen neuen Eindrücken, daß sie für einen Augenblick nicht auf den Lehrer achten.

Und schon ist es passiert:

Herr Mehrmann ist weg. Es gibt auch nicht den Hauch einer Spur von ihm.

Alles, was die beiden Jungen sehen, ist tiefster Dschungel.



Doch die zwei lassen sich nicht entmutigen. Auf eigene Faust setzen sie ihre Wanderung fort. Ihre Abenteuerlust ist ungebremst. Als sie wieder hungrig werden, essen sie mitgebrachte Kekse. Sie freuen sich, daß sie alles Wichtige dabei haben.

An die Geräusche, die Tiere und die Hitze haben sie sich längst gewöhnt.

Sie wandern, bis es Abend wird.





Als Kai müde wird, schlägt er vor, sich um ein Nachtlager zu kümmern.



Willi ist sofort begeistert.



Der Plan wird in die Tat umgesetzt.



Bald darauf setzt ein heftiger Regen ein.



In der Nacht werden die Jungen vom blitzenden Schein einer Taschenlampe geweckt.



Am nächsten Morgen folgen sie den Spuren.



Bald sehen die beiden etwas im Gras glitzern.



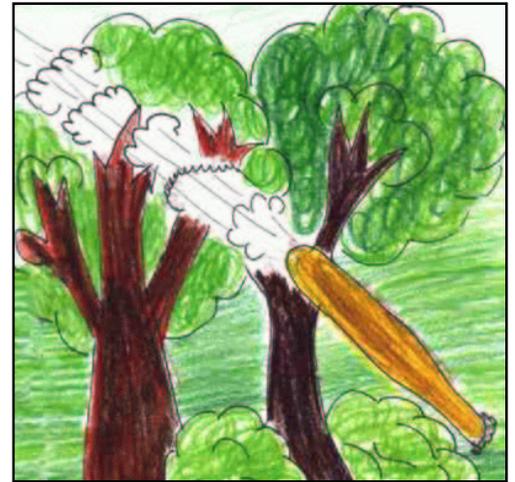


Kai und Willi beratschlagen sich, wie sie vorgehen wollen.

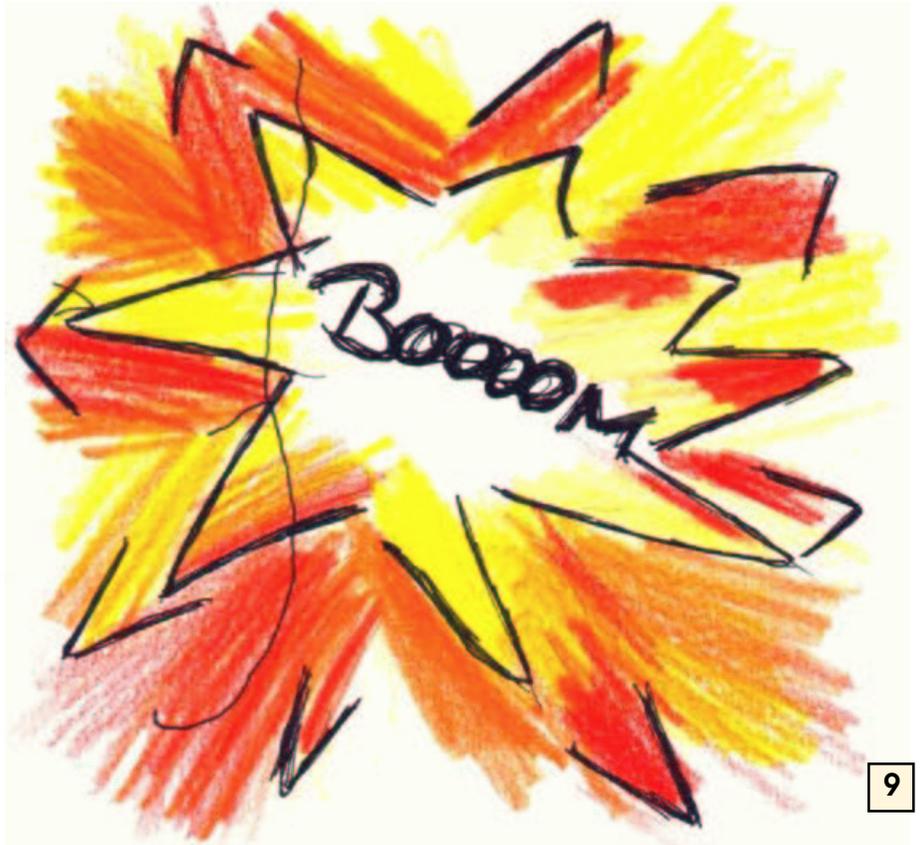
Auf der Suche nach einer zündenden Idee, finden sie einen Sumpf. Kai schlägt vor, mit Hilfe von Betäubungsmittel und Schlamm eine Bombe zu bauen. Sie machen sich sogleich an die Arbeit. Mit der fertigen Bombe schleichen sie zurück zum Lager der Bösewichte. Kai zählt den Countdown.



Der Plan funktioniert. In einer sauberen Kurve steigt die Bombe empor, fliegt und fällt langsam herab – genau auf die beiden Gangster zu.



Die völlig ahnungslosen Ganoven werden überrumpelt.



Nachdem sich der Qualm der heftigen Explosion verzogen hat, können Kai und Willi sehen, daß Herr Mehrmann und sein Komplize bewußtlos auf dem Boden liegen. Schnell fesseln sie die beiden. Anschließend durchsuchen sie das Lager und finden dabei eine Karte, auf der das Juwelenversteck eingezeichnet ist.



Die beiden Freunde machen sich auf den Weg. Sie halten sich genau an die Karte. Kai und Willi sind sehr aufgeregt. Sie stehen so kurz davor, den Kronjuwelen-diebstahl von Anfang bis Ende aufzuklären. Unterwegs erzählen sie einander immer wieder, wie dumm die Gangster aus der Wäsche geschaut haben.



Schließlich entdecken sie die Höhle. Der Eingang ist mit Steinen verstellt, welche die Jungen erst wegräumen müssen. Dann betreten die beiden die Höhle.





Willi und Kai sind überwältigt von ihrem Fund. Beide sind für Minuten sprachlos. Das passiert ihnen sonst nie!

Sie beschließen, zur Polizei zu gehen und nun alles zu melden. Kai kann sich aber nicht gleich vom Schatz losreißen.

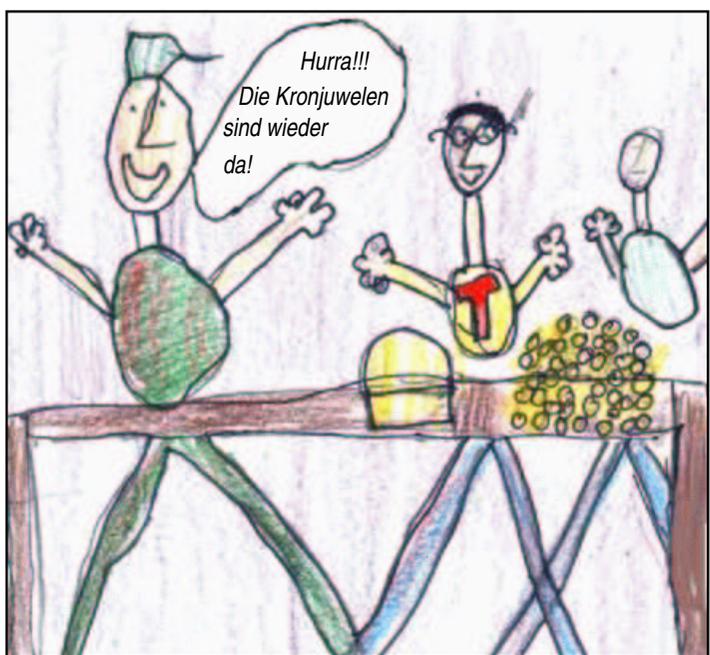
Der Weg zum kleinen Dorf mit dem Bahnhof ist weit. Er führt vorbei am Lager der Gangster, welche immer noch friedlich schlafen, und am Baumhaus. Die Gegend ist den Jungen vertraut, und doch sieht nun plötzlich alles ganz anders aus.

Schließlich erreichen sie das Dorf.





Erwartungsvoll betreten Kai und Willi das Polizeigebäude. Dort erwartet sie jedoch eine Überraschung: Der Polizist glaubt ihnen nicht. Wie sollen auch zwei Kinder die Juwelen finden?

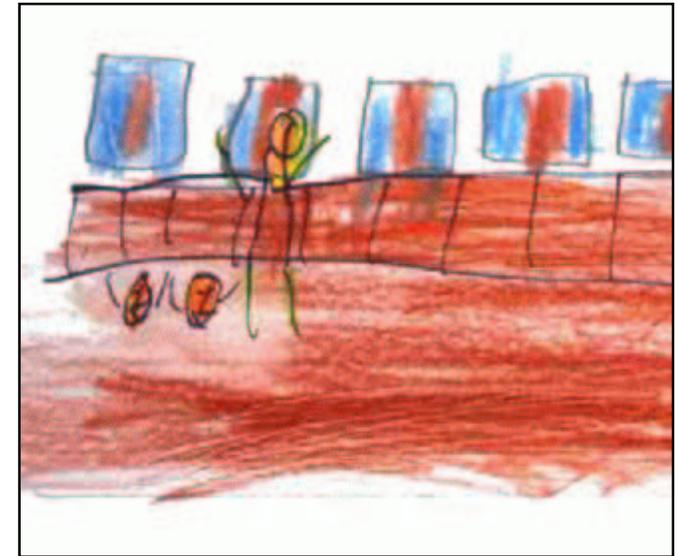


Aber Willi und Kai sind nicht dumm gewesen, sie haben als Beweis einige Juwelen aus der Höhle mitgenommen. Als sie diese dem Polizisten zeigen, ist der Gesetzeshüter überzeugt. Er kann sich vor Freude kaum halten.

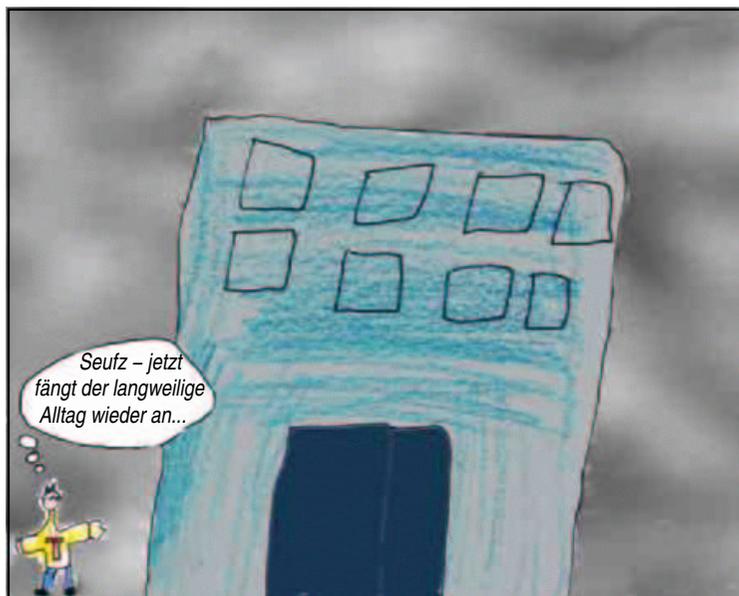
Anschließend erzählen die Jungen, daß sie auch die Gangster überwältigt haben. Der Polizist geht in den Dschungel und nimmt die Ganoven fest.



Kai und Willi müssen nun mit dem Zug zurück nach Hause fahren. Wieder verstecken sie sich unter den Sitzen, wieder merkt der Schaffner nichts.



Daheim haben Kai und Willi viel zu berichten. Die Eltern sind froh, ihre Kinder wiederzuhaben, und schimpfen nur ganz wenig. Der nächste Tag ist ein ganz normaler Schultag. Aber als die Jungen das Klassenzimmer betreten, erwartet sie eine große Überraschung: Begeistert werden sie von ihren Mitschülern gefeiert, sie sind die Helden des Tages und müssen ihr Abenteuer immer wieder erzählen. Und Finderlohn gibt es auch.



Christian Schulz (11)

2-2, 2-3, 2-4,
3-1, 3-2, 3-4



Paula Kuklinski (7)

4-1, 4-2,
5-1, 5-2, 5-3



Kristina Budke (12)

1-2, 1-4, 9-5



René Cappel (7)

10-2, 10-3, 11-1, 11-2,
11-3, 12-4, 13-3, 13-4



Kristina Hoffmann (12)



Sven Tachel (12)

Titelbild
6-1, 6-4



Leon Kuklinski (10)

Titelschriftzug,
6-2, 6-3, 6-5, 6-6



Tim Bellgardt (12)

1-3, 8-2, 8-3, 8-4, 8-5, 8-6,
9-1, 9-3, 9-4, 9-6, 10-1



Lukas Babilon (12)

8-2, 8-3, 8-4, 8-5, 8-6,
9-1, 9-3, 9-4, 10-1



Tobias Schulz (9)

1-1, 2-1, 3-3, 11-4, 12-1,
12-2, 12-3, 13-1, 13-2



Marvin Frangou-Sarantou (9)

7-1, 7-2, 7-3, 7-4, 8-1



Stefanie Weber (23)

Erzieherin, Sozial-
pädagogikstudentin

Betreuung
9-2



Susanne Grabisch (27)

Dipl. Kultur-Pädagogin

Projektleitung, Betreuung,
digitale Nachbereitung,
Erzähltexte, Layout



Der vorliegende Comic entstand im Rahmen eines Wochenend-Comic-Workshops am 8. und 9. 5. 2004 im Kinder- und Jugendzentrum Ochtersum, Hildesheim.

Elf Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren nahmen mit viel Begeisterung und Engagement an diesem Projekt teil.

Die Kinder setzten sich am ersten Tag vorbereitend mit der Kunstgattung Comic auseinander. In einem Theorieteil wurde auf die Ausdrucksform und ihre Geschichte eingegangen.

Anschließend übten die Kinder exemplarisch die Umsetzung einer Erzählung in Bilder.

Sie erfanden die vorliegende Geschichte und entwickelten gemeinsam den Ablauf der Handlung.

Die Kinder bearbeiteten am zweiten Tag je ein eigenes Kapitel alleine oder in Teamarbeit und teilweise noch weitere einzelne Bilder. Dabei setzten sie ihre Ideen eigenständig in einzelne Panel um.

Die Bilder wurden im Anschluß an den Workshop eingescannt, digital nachbereitet und zu diesem Heft zusammen gestellt.



In den Texten wurden die Regeln der alten Rechtschreibung verwendet.

ein Comic vom

**Kinder- und Jugendzentrum Ochtersum
Schlesierstraße 11
31139 Hildesheim
Tel.: 05121 / 289 3987**

Konzept und pädagogische Leitung:

**Dipl. Kulturpädagogin Susanne Grabisch
E-mail: grabisch@istik.de
WWW: <http://ideal.istik.de/>**